

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet

1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheld

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,85 RM, (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM, einschl. Botenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. — Millimeterzeile im Textteil 80 Pfg. Nachschlüssel A Preisliste 8 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.

Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 3, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Sell Jr. — Schalksmühle Hermann Weyenbock — Breckerfeld: Robert Wessert — Kierspe: Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Reigler.

Nr. 187

Freitag, den 13. August 1937

2. Jahrgang.

GPU. verhaftet 68 Reichsdeutsche

Neue umfangreiche Verhaftungen von fremden Staatsangehörigen in Sowjetrußland — Bis jetzt rund 200 Reichsdeutsche verhaftet — Nachdrückliche Vorstellungen der deutschen Botschaft in Moskau

Moskau, 12. Aug. In den letzten Wochen hat eine neue, offenbar planmäßig durchgeführte Verhaftungswelle eingesetzt, von der eine große Zahl in der Sowjetunion wohnhafter fremder Staatsangehöriger betroffen worden ist. Bei den deutschen Reichsangehörigen handelt es sich um Spezialisten von Handwerkern.

Von ihnen wurden durch die GPU, in Moskau 14, in Leningrad 9, in Kiew 3, in Nowosibirsk 5, in Tiflis 12, in Charkow 25 verhaftet. Unter den übrigen verhafteten Ausländern befinden sich allein etwa 140 Ungarn.

Mit diesen neuen Verhaftungen erhöht sich die Zahl der in der Sowjetunion gefangenen Reichsdeutschen auf rund 200, wobei leider Grund zu der Annahme besteht, daß die Gesamtzahl der verhafteten Reichsdeutschen die bekanntgegebenen Fälle noch weit übersteigt.

Was die zahllosen bereits im Herbst vorigen Jahres in Moskau, Leningrad und anderen Orten verhafteten Reichsdeutschen betrifft, so befinden sie sich, abgesehen von 15 Ausgewiesenen, nunmehr schon neun Monate hinter Gefängnismauern angeblich in „Untersuchungshaft“, ohne daß auch nur in einem einzigen Falle von den Sowjetbehörden die Befreiungserlaubnis für ihre Angehörigen oder Vertreter amtlicher deutscher Stellen erteilt worden wäre.

Die neuen zahlreichen Verhaftungen in der Sowjetunion lebender Reichsdeutscher, die bezeichnenderweise an den verschiedenen Orten fast gleichzeitig vorgenommen wurden, zeigen, daß es sich um eine systematische

Aktion handelt. Die große Mehrzahl der Opfer wird rein schematisch in Bausch und Bögen als spionageverdächtig bezeichnet.

Angesichts dieser ernststen Sachlage hat die deutsche Botschaft in Moskau von neuem die nachdrücklichsten Vorstellungen bei der Sowjetunion erhoben.

Englisch-isländischer Zwischenfall

London, 12. Aug. Die isländische Regierung hat an die Schiffseigentümer des englischen Fischdampfers „Bisenda“ in Grimsby die Aufforde-

rung gesandt, dem Schiff durch Funkpruch zu befehlen, sich in den nächstgelegenen isländischen Hafen zurückzugeben. Wie aus der Mitteilung der isländischen Regierung hervorgeht, wurde die „Bisenda“ an der isländischen Westküste von dem isländischen Patrouillenboot „Gaurur“ aufgegriffen und ein Offizier an Bord des englischen Schiffes gesandt. Die „Bisenda“ folgte aber nicht den Weisungen des „Gaurur“, sondern entfernte sich.

Nach Vloyds handelt es sich bei dem englischen Fischdampfer um ein 455-Tonnen-Schiff, das der Atlas Steam Fishing Company Ltd. Grimsby gehört.

Tschechoslowakischer Schulterror

gegen deutsche Angestellte — Eine judetendende Interpellation

Präburg, 12. Aug. Der Abgeordnete Karmin von der Sudetendeutschen Partei hat an die tschechoslowakische Regierung eine dringende Interpellation gerichtet. Diese wendet sich dagegen, daß die deutschen Angestellten der tschechoslowakischen Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft in Theben (Slowakei) entgegen den gesetzlichen Bestimmungen gezwungen werden, ihre Kinder in die tschechoslowakische Schule zu schicken. Fünf deutschen Angestellten, die zusammen neun Kinder haben, wurde dieser Tage von der Gesellschaft ein Erlaß vorgelegt, der mitteilt, daß es als Zeichen der Loyalität angesehen würde, wenn sie ihre Kinder in die tschechoslowakische Schule in Theben schicken würden. Ferner wurde ihnen angedeutet, daß im Falle der Nichtbeachtung der Aufforderung die Familienmitglieder aus der Arbeit entlassen werden würden. Die Kenntnisnahme des Erlasses mußte durch Unterschrift bestätigt werden. Auf den Hinweis, daß die Kinder doch bereits in die deutsche Staatschule eingeschrieben seien und es nach dem Gesetz nicht möglich sei, ohne triftigen Grund die Schule zu wechseln, wurde erklärt, daß dies schon irgendwie geregelt würde. Da es sich bei dem geschilderten Tatbestand um einen öffentlichen Fall von Terror handelt, wurden an die Regierung folgende Fragen gerichtet:

1. Ist die Regierung gewillt, den geschilderten Tatbestand untersuchen zu lassen?
2. Ist die Regierung bereit, dafür zu sorgen, daß den deutschen Angestellten kein Schaden daraus erwächst, wenn sie, von ihrem verfassungsmäßigen Recht Gebrauch machend, ihre Kinder in die deutsche Schule schicken?
3. Ist die Regierung bereit, dafür zu sorgen, daß die für die Uebertrete von Kindern einer Schule in die andere außerhalb der gesetzlichen Frist geltenden Bestimmungen eingehalten werden?
4. Ist die Regierung bereit, alle Schuldigen exemplarisch zu bestrafen, damit sich in Zukunft derartige Fälle nicht mehr wiederholen können?

Bombenattentäter bestraft

Kopenhagen, 12. Aug. Das Kopenhagener Schwurgericht verhandelte gegen die drei Personen, die wegen der Bombenexplosion am 21.

Eine ernste Mahnung

„Bewerfen mit Schmutz nicht nur ein Zeitvertreib...“

Im Gegensatz zu dem unschuldigen Verhalten vieler englischer Blätter, die die Stellungnahme der deutschen Presse zu der Betätigung gewisser ausländischer Journalisten in Deutschland mit an dem Sachverhalt vorbeigehenden Randbemerkungen versehen, bringt „Daily Mail“ in einem Leitartikel u. a. folgende Ausführungen:

„Es ist bedauerlich, daß in dem gleichen Augenblick, in dem die internationale Lage einige versprechende Anzeichen aufweist, der Feldzug gegen Deutschland, den gewisse Zeitungen in England hartnäckig führen, weiter verstärkt wird. Ein Teil der englischen Presse versteht anscheinend nicht, daß das Bewerfen mit Schmutz nicht nur ein Zeitvertreib, sondern eine Gefahr ist. In den letzten vier Jahren sind z. B. Meldungen erschienen, in denen behauptet wurde, daß eine Hungersnot in Deutschland bestehe. Diese Gerüchte waren völlig unwahr. Es gab auch gräßlich übertriebene Gerüchte von Brotschlangen und ungezügelter Kommentare über innerpolitische Angelegenheiten Deutschlands. Im Gegensatz hierzu ist festzustellen, daß in der deutschen Presse nicht ein einziges Wort über die Angelegenheiten des Herzogs von Windsor im vergangenen Dezember erschienen ist, solange in den britischen Zeitungen nicht darüber berichtet wurde. Wenn die deutschen Zeitungen die innerpolitischen Angelegenheiten anderer Nationen mit ebensolcher Ungezogenheit erörtern hätten, wie gewisse englische Zeitungen, dann würden sie Seite auf Seite gedruckt haben. Die klare und unmissverständliche Tatsache ist die, daß unaussprechliche und unverantwortliche feindselige Kommentare gegen Deutschland den englischen Staat in die ernsteste Lage stürzen können, aus der weder die Zeitungen noch die Leser herausgezogen werden können.“

Das Blatt weist darauf hin, daß vor drei Jahren gewisse südafrikanische Zeitungen sich auf Schmähungen gegen Deutschland konzentriert hätten. Die Herausgeber dieser Blätter seien nach Pretoria gerufen worden, und man habe ihnen unverblümt erklärt, daß, wenn sie diese Angriffe nicht einstellten, energische Schritte unternommen würden, um den deutschfeindlichen Feldzug niederzuschlagen.

Hierauf seien die Angriffe eingestellt worden. Das Blatt fährt dann fort, daß niemand eine Zensur in England wünsche, daß sich aber England nicht den Luxus leisten könne, sich dauernd in falscher Weise an großen Nationen zu reiben. Der einzige Weg zum Frieden bestehe in einer freundschaftlichen Verständigung zwischen England und Deutschland. Solange aber ein Teil der britischen Presse nichts anderes tue, als diejenigen, mit denen England zusammenarbeiten müsse, lächerlich zu machen und zu schulmeistern, werde eine Verständigung und die Aussicht auf den Frieden ständig in weitere Fernen entschwinden.

Juni im Garten der Villa des dänischen Verteidigungsministers Alving-Andersen unter Anklage gestellt waren.

Der Hauptangeklagte, der 26jährige Biggo Joseph Madjen, war geständig, eine Atombombe im Garten des Ministers zur Sprengung gebracht zu haben. Er erklärte, seine Tat sei als eine nationale Demonstration gegen die durch das neue Militärgesetz verfügte Auflösung der Freiwilligenkorps gedacht gewesen.

Madjen wurde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt wegen Vergehens gegen den Paragraphen des Strafgesetzbuches, der für die Verletzung eines Menschen oder seines Vermögens durch Sprengungen Gefängnisstrafen zwischen sechs Monaten und zwölf Jahren festsetzt. 34 Tage der Untersuchungshaft wurden in Anrechnung gebracht. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden dem Angeklagten nicht aberkannt.

Die beiden anderen Angeklagten, der 22jährige Frederik Anton Hasle und der 21jährige Arne Lindgreen, die Madjen den Sprengstoff verschafft hatten, wurden von der Anklage der Beihilfe beim Bombenanschlag freigesprochen, dagegen wegen Uebertretung des Sprengstoffgesetzes zu einer Haftstrafe verurteilt, die durch die Untersuchungshaft für verbüßt angesehen wurde.

Politische Morde in Mossul

Der Generalstabschef des Irak von einem Soldaten erschossen

Bagdad, 12. Aug. Der Generalstabschef des Irak, General Bekir Sidki, und der Chef der Luftflotte, Mahmud Ali Zawaud, wurden Mittwochabend in Mossul ermordet. Man vermutet, daß der Mord aus politischen Gründen geschehen ist. General Bekir Sidki und seine Begleitung befanden sich auf der Reise nach Ankara, um an den türkischen Manövern teilzunehmen. Trotz der Ermordung der beiden Militärs herrscht in Irak Ruhe. Einzelheiten aus Mossul belegen, daß Bekir Sidki mit seiner Begleitung Mittwochabend die Fliegerstation in Mossul besichtigte. Ein einfacher Soldat, der vor einem Zelt Posten stand, habe plötzlich auf den Generalstabschef angelegt und ihn mit drei Gewehrschüssen niedergestreckt. Der Chef der irakischen Luftflotte, der den General zu sich ins Zelt versuchte, wurde von zwei weiteren Schüssen des Attentäters tödlich getroffen. Soldaten der Fliegertruppe, die den Attentäter lynchen wollten, konnten nur mit größter Mühe von der Polizei und von Offizieren des Standortes daran gehindert werden. Man hofft, bei der Untersuchung feststellen zu können, ob das Attentat nur ein persönlicher Racheakt ist oder ob es politische Hintergründe hat.

Die Leichen der ermordeten Offiziere wurden in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag von Mossul mit einem Sonderzug nach Bagdad übergeführt, wo heute das Staatsbegräbnis unter Beteiligung des gesamten Diplomatischen Korps und der Regierung stattfand.

Die Regierung des Irak ist völlig Herr der Lage. Die Stadt Bagdad wurde militärisch gesichert und sämtliche Straßen mit Militärposten besetzt. Die Garnisonen von Mossul, Kirkuk und Basrah haben der Regierung treue Gefolgschaft zugesichert.

Die Beisetzung des ermordeten Militärs erfolgte nach mohammedanischem Ritus. Die Vertreter des Diplomatischen Korps nahmen an der Beisetzung teil und legten Kränze nieder.

Revolution in Nordsyrien

Französische Bombenflugzeuge eingesetzt

Jerusalem, 12. Aug. In der nordsyrischen Provinz Djezireh, im Dorfe Amoudah an der

türkischen Grenze, griffen die Einwohner die französische-syrische Kommission an, die zur Untersuchung der in der Provinz herrschenden Unruhebewegung eingesetzt worden war. Dem Angriff folgte eine allgemeine Revolte, so daß die Behörden französische Hilfe anrufen mußten. Zwei französische Bombenflugzeuge warfen daraufhin mehrere Bomben auf das Dorf ab.

Die Ruhe wurde durch das Eingreifen der französischen Bombenflugzeuge wiederhergestellt. Die revoltierenden Einwohner — es handelte sich um Kurden — zogen sich beim Eintreffen der Flugzeuge in Verstecke zurück. Das Dorf wurde von französischem Militär besetzt.

In Antiochia gab es anlässlich mehrerer Zusammenkünfte einige Verlesete. Auch hier wurde die Ruhe durch Militär wiederhergestellt.



Vom Europaflug zurück!

Die Besatzung der Messerschmitt-Maschine „Taifun“, die auf einem zweitägigen Europaumrundflug von etwa 7000 Kilometer die besondere Eignung dieses Typs als Reiseflugzeug voll erwies. Nach der Landung in Tempelhof von links: von Salomon, Flugzeugführer Brindlinger, Frau Stöltgen und Bordmechaniker Baumann. (Weltbild — M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 12. August 1937, 10 Uhr.

Vorübergehend sehr warm.

Das schwache Hoch über Deutschland wird langsam bei zunehmender Erwärmung von Südwesten her abgebaut. An der Südseite des Biskayahiefs strömen bereits unter verbreiteten Gewittern kühleren Luftmassen nach Frankreich, die auch uns später wieder Abkühlung bringen.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Freitag, den 13. August 1937: Bei mäßigen südöstlichen Winden heiter bis wolfig und sehr warm. Gegen Abend vereinzelt leichte Wärmegewitter.

Sonnabend, den 14. August 1937: Südliche bis südwestliche Winde, wechselnd wolfig. Kühler als am Vortage. Noch einzelne Gewitter.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Kühler und leicht unbeständig.

Der Monat August

Ist der richtige Sternschnuppen-Monat; in keinem Monat sonst erblickt man so viele „leuchtende Fettschnitten“ am Himmel. Nach einem alten Volksglauben soll man sich beim Erscheinen einer Sternschnuppe etwas wünschen. Nun ja, etwas wünschen und verlangen, etwas hoffen muß das Herz! Ob es aber in Erfüllung geht? — Was heißt Sternschnuppe? — Dem „Stern“ ist das „schnuppe“...

Halver

Der letzte Weg Lehrer Rittinghaus

Am gestrigen Donnerstag wurde unter großer Beteiligung die sterbliche Hülle des verstorbenen Lehrers Karl Heinrich Rittinghaus zu Grabe getragen. Die Schulkinder, die an ihm in Liebe und Verehrung hingen, jangen am Hause und am Grabe das letzte Lied. Pfarrer Stommel zeigte an der offenen Gruft ein Lebensbild des Verstorbenen. Die NSDAP gab ihrem lieben Kameraden die letzten drei Ehrensalven, die Fahnen senkten sich zum letzten Gruß und die Kapelle spielte das Lied vom guten Kameraden. Ortsgruppenleiter Paul Steller nahm in kurzen Worten Abschied von dem verstorbenen Parteigenossen und legte einen Kranz nieder. Hauptlehrer Lemke legte ebenfalls einen Kranz nieder, des verstorbenen Kameraden gedenkend mit welcher Liebe und Innigkeit gerade er seinem Beruf nachging. Es war ihm eine Herzenssache um die Erziehung unserer Jugend. Weitere Kränze wurden von dem NS-Lehrerbund, den Schulkindern, dem Schwimmverein 1931 usw. niedergelegt. Dann schloß sich die Gruft über einem Mann, dessen Leben ein steter Leidensweg war von frühester Jugend an, der aber trotz dieses schweren



Des Sommers letzter Strauß

(Scherl-Bilderdienst-M.)

Noch weht der Sommer bunt sein Sonntagskleid, läßt auch der Herbst schon Silberfäden fliegen, Wer weiß wie bald, dann kommt die Jahreszeit, In der entlaubte Bäume sich im Winde biegen.

Da schwingt ein Kinderlachen über's Feld am Ein Mutterherz in Liebe zu beglücken. Und ihren Tisch geburtsstündig zu schmücken. Pflückt eine Kinderhand des Sommers letzten Strauß!

Hein Willem Claus

Kriegsleidens seinen Weg ging bis ein sanfter Tod ihn erlöste.

Die evangelische Kirche erhält einen neuen Anstrich.

Seit einigen Tagen ist man damit beschäftigt, der evangelischen Kirche einen neuen Anstrich zu geben. Eine Unmenge Gerüst war notwendig, um bis zum Dach des Gebäudes zu kommen, denn groß ist die Zahl der Quadratmeter, die hier zu streichen sind.

Konzert-Veranstaltung blinder Künstler in Halver

Zwei gottbegnadete Künstler bestritten ganz allein einen beinahe zweistündigen Abend mit einem Strauß ausschließlich klassischer Melodien; sie machten mit ihren außerordentlichen Gaben höchster Musikalität den Abend zu einem einzigen Genuß, zu einer weisevollen Feierstunde. Der Besuch zwar ließ zu wünschen übrig, obwohl uns erzählt worden ist, daß der Vorverkauf der Karten zu diesem Konzert sehr reichlich gewesen und man mithin annehmen kann, daß die finanzielle Auswirkung dieses Abends durchaus befriedigend war. Der Abend wurde bekanntlich von der Konzertgemeinschaft deutscher blinder Künstler der Gauen Rheinland, Westfalen und Hessen veranstaltet und übertraf in seinem Verlauf alle in sie gesetzten Erwartungen. Das harte Schicksal, das diese Künstler tapfer tragen, hat ihre Seelen nicht zu verdunkeln vermocht, im Gegenteil — so möchte man behaupten — ihnen diese Reife, dieses Können gegeben, welches bestimmt ein größeres musikalisches Forum verdient hätte als dasjenige des gestrigen Abends. Denn nicht das Mitleid allein darf zum Besuch eines solchen Konzertes entscheidend sein; die Anerkennung seiner Leistung erst befriedigt den blinden Künstler — und nicht nur die Abnahme der Karten, sondern der Besuch des Konzertes gibt ihm die Gewißheit und die Möglichkeit, der Menschheit etwas Wertvolles zu bieten.

Zunächst trat Friedrich Deddinghaus aus Dortmund am Klavier auf und bot als erstes Beethovens Rondo a capriccio, Werk 129. Nach der Durchsicht des Programms durfte man schon außerordentliches erwarten; trotzdem war es nicht die Fingerfertigkeit, seines Könnens, die mitriß, sondern die technische Vollendung, die künstlerische Reife, kurzum die Virtuosität, die verblüffte und mitriß in den Strudel aller musikalischen Stimmungen. Die durcheinanderstürzenden Melodien wurden immer wieder geordnet von dem neu aufquellenden Leitmotiv. Von Franz Schubert brachte der Künstler dann noch Adagio und Rondo, Werk 145 und Improptu Es-Dur zu Gehör; auch hier rüh die Vollendung seiner Vortragsweise die Zuhörer vollständig in ihren Bann. Im Verlauf des weiteren Abends gab der Künstler noch Werke von Chopin und Brahms zum Besten, die mit der gleichen Aufmerksamkeit und Dankbarkeit hingenommen wurden.

Friedrich Deddinghaus trat auch in den Darbietungen der Sängerin Käthe Josefia Dietz aus Köln als Begleiter auf und trat als solcher naturgemäß etwas zurück. Der erste Liederstraß, den die Künstlerin dem Publikum reichte, bestand aus vier Liedern von Robert Schumann. Man war verblüfft über das außerordentliche musikalische Empfinden, welches uns die Künstlerin durch ihren Vortrag vermittelte. Mit wunderbarem Ausdruck, mit einer Innigkeit ohnegleichen sang sie ihre Lieder, auf die im einzelnen einzugehen hier nicht am Platze ist. Hier wurde es Wahrheit, daß die Vortragsweise der Künstlerin den Alltags-Tribalitäten des täglichen Lebens vollkommen vergessen ließ und aus dem Abend einen Feierabend im wahrsten Sinne des Wortes

Ist die Leistung Ausdruck einer lebendigen Volksgemeinschaft?

Der Leistungswettkampf der Betriebe im Kreise Allena-Lüdenscheid

Zum Leistungskampf der deutschen Betriebe nimmt der Kreisobmann der DAF, H. A. Hamowitz Stellung. Wegen ihrer großen grundlegenden Bedeutung geben wir seine Ausführungen nachstehend vollinhaltlich wieder.

Die Schriftleitung.

Bisher liegen rund hundert Meldungen von den Betrieben innerhalb des Kreises Allena-Lüdenscheid zum Leistungswettkampf vor. Dabei ist besonders zu beachten, daß nicht nur die Eisen- und Metallindustrie hier ihre Beteiligung ausgesprochen hat, sondern daß fast alle Wirtschaftskreise vertreten sind. Der Leistungskampf ist auf eine Verfügung des Führers zurückzuführen, der im August vergangenen Jahres festlegte, daß Betrieben, in denen der Gedanke der nationalsozialistischen Betriebsgemeinschaft im Sinne des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit und im Sinne der Deutschen Arbeitsfront vom Führer des Betriebes und seiner Gefolgschaft vollkommen verwirklicht ist, die Auszeichnung „Nationalsozialistischer Musterbetrieb“ verliehen werden kann.

Zu dem Leistungskampf der deutschen Betriebe ist zu sagen, daß der Nationalsozialismus in den Mittelpunkt des Wirtschaftsdenkens den Arbeitsbegriff gestellt hat. Vorbildlich ist heute deshalb nicht der Betrieb, der lediglich den größten Gewinn zu verzeichnen hat, sondern jener, der auf der Basis gesunder wirtschaftlicher Verhältnisse eine Menschenbetreuung vorführt, die dem Volke das Wertvollste erhält, was ihm gegeben ist: Die Arbeitskraft. So wurden von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley Leistungsabzeichen für vorbildliche Sorge um die Volksgesundheit, vorbildliche Heimstätten und Wohnungen und vorbildliche Förderung von „Kraft durch Freude“ gestiftet. Die Erkenntnis von der unlöslichen Verbundenheit aller im Betriebe Schaffenden ist das Kernstück nationalsozialistischer Arbeitspolitik und damit der nationalsozialistischen Sozial- und Wirtschaftspolitik. Die Leistung eines Musterbetriebes muß der deutschen Arbeitspolitik Anregungen und Anreiz geben, dem Beispiel eines derart ausgezeichneten Betriebes im neuen Arbeitsjahr zu folgen, seine Erfahrungen und Vorarbeiten sich zunutze zu machen.

Ein sehr wichtiges Thema ist die Erhaltung und Steigerung der Volkskraft, Sorge für ausreichende gesunde Wohnungen und Heimstätten, Kinderheime, Erholung für Mutter und Kind, Besserstellung Kinderreicher in den Arbeitsbedingungen, Sicherung des Lebensabends, Betreuung der Familie, Renten an Witwen und Waisen usw. Größtes Augenmerk wird weiter der Erhaltung und Steigerung der Arbeitskraft entgegengebracht. Hier sind Arbeitsplatzgestaltung, ausreichende Aufenthaltsräume, Ruheplätze und Grünanlagen, Unfallschutz und Sorge um die körperliche Erhaltung der Gefolgschaft besonders zu beachten.

Das alles sind nur einige Gesichtspunkte, die aber schon zur Genüge beweisen, daß ein nationalsozialistischer Musterbetrieb in jeder Hinsicht voll ganz seine Pflicht zu erfüllen hat, wenn er die hohe Auszeichnung erhalten will.

tes machte, eine vollständige Hingabe an das Wahre, Gute und Schöne, ein Mitgerissensein durch beste Kunst. Weiter brachte die Künstlerin noch drei Lieder von Brahms zu Gehör, unter ihnen das berühmte Wiegenlied „Guten Abend, gut' Nacht“, und schließlich noch einige reizende Liedchen von R. Trunt.

Den Abend beendeten zwei weitere Klavierkonzerte des Klaviervirtuosen Friedrich Deddinghaus, und zwar den Norwegischen Brautzug von E. Grieg und Balce caprice As-Dur von E. Brüggenmann. Es war ein herrlicher Abend; reich beehrt wie Sonntagskinder gingen die Besucher auseinander.

Alex. Laumer.

Brügge

Wanderplan des SOB.

Die im Wanderplan für den kommenden Sonntag vorgesehene Nachmittagswanderung fällt infolge der Wiederkehr der 6. Dragone von Rheinland und Westfalen aus. Dafür findet aber eine Morgenwanderung über Grünewald, Eininghausen, Berkenbaum, Bollwerk statt, mit Treffpunkt 6,30 Uhr an der SOB-Tafel. Es wird zahlreiche Beteiligung erwartet. (v)

AdF-Urlauber kommen.

Unsere Schlesier kommen wieder nach hier in Urlaub. Am kommenden Dienstag um 8,09 Uhr läuft der Zug hier ein und findet die Verteilung der Quartiere im Hotel Tasche, Inhaber W. Niederhöhrmann statt. Die Quartiergeber werden gebeten, die für sie bestimmten Urlauber daselbst in Empfang zu nehmen, damit den Urlaubern ein Suchen der Quartiere erspart wird, da sie eine lange Fahrt hinter sich haben. Der Begrüßungsabend findet ebenfalls des Dienstags um 20 Uhr im Gasthof „Lindenhof“ in Winkhausen statt, wozu alle Volksgenossen herzlich eingeladen sind. Auch diese Freunde aus Schlesien dürfen einer herzlichen Aufnahme gewiß sein. Es werden aber alle Volksgenossen noch gebeten, den Urlaubern weitestmöglich entgegenzukommen und auf Befragen Auskunft zu erteilen. Der hier verlebte Urlaub soll ihnen in Erinnerung bleiben. (v)

Kierspe-Bahnhof

Appell der Politischen Leiter

Am Montag treten die Politischen Leiter um 19,15 Uhr an der Pestalozzischule an, zum Abmarsch nach Kierspe, wo ein gemeinschaftlicher Appell aller Politischen Leiter der vier Ortsgruppen der Gemeinde Kierspe stattfindet.

„Wenn der Hahn kräht“

Die Gaufilmstelle Westfalen-Süd bringt am kommenden Dienstag im Saale des Hotels Gramer den Karl Froelich-Film „Wenn der Hahn kräht“ zur Aufführung. Wer den Film „Krach um Jolanthe“ kennt, der ebenfalls von Karl Froelich gedreht wurde, wird nicht veräumen, sich auch diesen Film, der Humor, Witz und verschlagene Bauernschlauheit bringt, anzusehen. In den Hauptrollen spielen Heinrich George, Marianne Hoppe, Carsta Loh usw., die sich alle eines besonders guten Rufes erfreuen. Außer diesem Film wird ein gutes Beiprogramm gezeigt.

Grundstücksverkauf.

Die Besitzung der Ww. Kuhbier aus Lüdenscheid, die oberhalb des Kaufhauses Bollmerhaus ist, ging in diesen Tagen durch Kauf in den Besitz des Manufakturwarenhändlers Otto Wiehuf aus Kierspe über. Dieser beabsichtigt hier ein größeres Kaufhaus zu eröffnen und nebenher aber das bereits in Kierspe bestehende Geschäft weiter zu führen. Inzwischen wurden Vorbereitungen getroffen, um den Neubau bald in Angriff nehmen zu können. (v)

Brederfeld

Die Kirchenbuchstelle

Ist aus dem Pfarrhaus in der Epseiderstraße ins Organistenhaus umgezogen, wo sich seit einiger Zeit auch die Kirchenkasse befindet. Abstammungsurkunden werden also in Zukunft nur noch im Gemeindeamt (Organistenhaus, Eingang vom Kirchplatz aus) ausgestellt. Dort wird auch über alle diesbezüglichen Anfragen Auskunft erteilt. Die Kirchensteuerstelle ist jeden nachmittags (außer Samstag) von 2,30 Uhr bis 6 Uhr geöffnet. Die Geschäfte der Kirchenkasse werden nach wie vor vormittags von 9 Uhr bis 12,30 Uhr erledigt.

Unfall.

Ein Autozusammenstoß ereignete sich am der Straßenkreuzung Öhring-Priorei-Straße. Ein Personenkraftwagen fuhr auf einen bergab fahrenden Lastwagen. Durch die Geistesgegenwart der Fahrer, die beide stark bremsen, gab es nur geringen Sachschaden. (v)

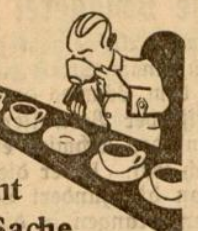
Wasserverlust.

Die Wasserleitung der Pumpstation der Ennepesperre zum Wasserbehälter Wengeberg ist undicht. Täglich geht viel Wasser verloren. Damit ist der Wasserdruck der Brederfelder Leitung im Augenblick sehr schwach, weil der Hochbehälter Wengeberg keine Füllung bekommt. Nach den Ursachen wird eifrig gesucht. (v)

Begabung von Arbeiten.

Die Maurerarbeiten für die neue Volksschule wurden vergeben. Die Gesamtmaurer- und Ausschachtungsarbeiten erhielt die Firma Weisgerber. Die Eisenbetonarbeiten bekam die Firma Gensler und die Gesamtpfugarbeiten soll die Firma Weinbach ausführen. Die Arbeiten sollen am Montag beginnen und beschleunigt ausgeführt werden. (v)

Er versteht seine Sache



unser **Kaffeemeister**. Er ist ein scharfer Kritiker und strenger Prüfer. Sorte für Sorte wird vorgenommen. In zahlreichen Tassenproben muß er die Eigenarten eines jeden Kaffees richtig erkennen und sie harmonisch gegeneinander abstimmen. Seiner überaus kritischen Sorgfalt ist es zu verdanken, daß ich Ihnen heute zwei Sonntagsmischungen anbiete, die ganz große Klasse sind.

Spezial-Mischung . 125 gr 0.60
Hausmarke . 125 gr 0.70

Erhard Eklöh
 Lüdenscheld / Inselhaus.

Die Glaser- und Anstreicherarbeiten für die neue Reinigungsanlage am Gaswerk sollen vergeben werden. Angebotsformulare sind auf dem Büro der städt. Gas- und Wasserwerke, Hochstr. 39, zum Preise von RM. 0,50 je Stück erhältlich. Die Ausführung soll sofort erfolgen. Angebote sind bis Mittwoch, den 18. August 1937, mittags 12 Uhr im verschlossenen Umschlag und mit der Aufschrift „Anstreich- u. Reinigungsarbeiten“ versehen, bei obiger Dienststelle einzureichen. Die Öffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart etwa erschienener Anbieter.

Lüdenscheld, den 13. Aug. 1937.
 Der Oberbürgermeister.

Brombeeren!

Bestellungen nimmt entgegen
Gärtnerei Wiefemann
 Lüdenscheld. Telefon 3064.

Lufschuß geht jeden an!

Für die überaus große und herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben unverglichen Enkelin sagen wir allen unseren verbindlichsten Dank.

Paula Hessmert
 geb. Kreimendahl
Eugen Hessmert
Maria Kreimendahl.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Wir machen darauf aufmerksam, daß nach den neuen Bestimmungen der Ueberwachungsstelle für Bastsäfer vom 1. August 1937 ab bei sämtlichen Futter- und Düngemittelbezügen sofort gleichwertige **Säcke** zurückzugeben sind. Andernfalls müssen die Düngemittelsäcke mit 50 Rpf. und die Futtermittelsäcke mit 75 Rpf. je Stück berechnet werden.

Orga-kleinschreibmaschine

in höchster Vollendung
Kassapreis RM. 180.-
 Auf Wunsch Verkauf zu günstigen Teilzahlungsbedingungen.
 Vorrätig bei
Wilh. Bell jr., Halver.

Central Capitol

Lüdenscheld.

Wieder ein Film, auf den man wartet!

Der große neue Kriminalfilm

voll Sensation, Spannung und Tempo

Es geht um mein Leben

Nach dem Ullstein-Roman
 „Der schweigende Mund“

In der Hauptrolle:
Karl Ludwig Diehl
 mit seiner neuen Partnerin
Kitty Jantzen
 und
Theo Lingen
 das sagt dem Kenner alles.

Beginn: Sonntags 2 1/2 Uhr
 Werktags 4 Uhr

Lüdenscheld.

Eine Woche des Lachens!

Es gibt wohl kaum ein Lustspiel das soviel Laune, Witz und Humor in sich vereinigt, wie dieser ganz hervorragender Lustspielschlager

„Diener lassen“

bitten“

Nach dem Bühnenstück von
 Toni Impekoven
 Eine humoristisch lebendige Filmkomödie mit:
Rose Stradner
Hans Söhnker
 der Komikerkanone
Joe Stöckel
 und der „kessen“ **Fita Benkhoff**

Beginn: Sonntags 2 1/2 Uhr
 Werktags 4 Uhr



Heute morgen 4 Uhr entschlief nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter, sorgensreicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Schneidermeister
Wilhelm Misse
 im 77. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:
 Die trauernden Hinterbliebenen

Frau Anna Misse
 geb. Domininghaus
 und Kinder.

Halver, Remscheid und Schalksmühle,
 den 13. August 1937.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 15. Aug., 14 Uhr vom Sterbehause, Taubstr. 13, aus statt. Beileidsbesuche dankend verbeten.



NS - Kulturgemeinde Lüdenscheld
 (Reichsbund der deutschen Freilicht- und Volksschauspiele e. V.)

Samstag, den 14. August 1937, abds. 8.30 Uhr
auf der Parkbühne

Gestspiel des Rheinischen Städtebundtheaters
Donna Diana
 Lustspiel mit Musik in 5 Bildern . . von Moreto.
 Karten bei Dalchow Nachf.

Sonntag, den 15. August
Picknik

im Garten d. Herrn Mannesmann, Lüdenscheld-Worth
 Kinderbelustigung, Ballonaufstieg, Tanz

87 er

Großes Preisschießen
 ab 10 Uhr. / Es werden ausgeschossen:
 1 Fahrrad - 5 Ctr. Kohlen
 u. a. wertvolle Gegenstände.
 Bei schlechtem Wetter im Saal.
Der Vergnügungsausschuß.



Meine Marke

WECK

Für **Haushaltstonserven**
nur Gläser
 und zwar Gläser Marke **„Weck“**

Sauber, hygienisch und auf die Dauer bedeutend billiger als Blechdosen.

Immer auf die Garantiezeichen „Erdbeermarken Weck“ achten!

Braun emaillierter Einkochapparat
 mit Gläserhalter, Federn und Thermometer **6 75**
Gelee- und Zubinde-Gläser / Cellophan-Papier

kaufen Sie preiswert bei:
Wilh. Bell jr., Halver / Ruf 442.

Dauerwellen
 nur noch strom- und drahtlos, komplett **5.- Mk.**

jetzt für Schnellen. **1.50 Mk.**
 Walch u. Wallerwell.

Damenfriseurmeister Golinsky
 diplomiert
 Paris - Wien - Budapest.
Hagen, Dahlenkampstr. 4.
 gegenüber Ehape.

Uebernehme sämtl. Bauarbeiten

sowie
 Stuck-, Teranova-, Kunststein-, Terrazzo- u. Außenputzarbeiten.

Walter Kaltefleiter
 Stuckateurmeister
 Halver - Edelkirchen 4.

Lichtspiele Karlshöhe

Nur 3 Abendvorstellungen
 Freitag - Samstag - Sonntag 8.30 Uhr
 ein großes Filmprogramm

Und du, mein Schatz, fährst mit

mit **Marika Röck** und **Hans Söhnker**.
 Ein bezaubernder Revuefilm, der sicherlich auch in Halver den Beifall aller Kinobesucher finden wird. Fröhlichkeit, Humor, Charm und Kunst sind in diesem Film vereint.

Dazu:
die Wochenschau
 Kulturfilm **Warschau**
 und eine kleine lustige Angelegenheit
Fünf Personen suchen Anschluß.

Karten im Vorverkauf bei den Friseurern Padberg u. Hedderich.

Lichtspiele Kierspe

„Befehl ist Berechtigt“
 mit **Weiß Fredl**, **Trude Hesterberg** u. v. a.
 Ein überaus lustiger Film.

Ein gutes Beiprogramm und die neue Wochenschau mit:
„Die furchtbare Katastrophe des LZ. „Hindenburg“ in Lakehurst.

Vorfürhrungen:
 Samstag, den 14. 8., abends 8.30 Uhr.
 Sonntag, den 15. 8., nachm. 4.30 u. 8.30 Uhr.

Sie müssen einmal unsere Hausmarken versuchen!

Hausmarke heißt Qualität.

Kaufhof Fleischbrühe 2 Würfel-8 Tassen **0.15**

Kaufhof Kalerlocken 250 gr-Paket **0.25**

Kaufhof Puddingpulver Vanille-Geschm. gef. 250 gr-Pak. **0.25**

Kaufhof Eiermakaroni 250 gr-Paket **0.28**

Kaufhof Malzkaffee 250 gr-Paket **0.35**

Neue deutsche Heringe 10 Stück **30**

Schweinskopf im Anschnitt 500 gr 90	Mainzer Käse 3 Rollen à 4 Stück 25	Fettheringe i. Tomaten Dose 28
Brühwürstchen 500 gr 107	Allg. Limburger halbfett 20% F. i. Tr. 500 gr 58	Bratheringe „Nordwest“ 1 Liter-D. 65
Corned-beef 500 gr 110	Tilsiter Käse hf. 20% F. i. Tr. 500 gr 75	Delikateß-Gewürz-Gurken nach Hausfrauenart neue Ernte 1 Liter-Dose 100
Blut- u. Leberwurst 450 gr-Inh.-Dose 85	Edamer Käse hf. 20% F. i. Tr. 500 gr 85	
Rindsgulasch m. Herz u. Nieren 420 gr-Inh.-D. 85	Holländer Fettkäse 40% F. i. Tr. 500 gr 110	
Ragout fin 420 gr-Inh.-Dose 90	Edamer Fettkäse 40% F. i. Tr. 500 gr 120	
Heines Wochenendkonserv. 650 gr-Brutto-Dose 90	Allg. Schweizer Käse vf. 45% F. i. Tr. 500 gr 120	

KAUFHOF
 Lüdenscheld